Los 1193

Auktion	**Fine Art**
Datum	17.05.2024, ca. 16:25
Vorbesichtigung	10.05.2024 - 10:00:00 bis 13.05.2024 - 18:00:00

KOESTER, ALEXANDER MAX
1864 Bergneustadt - 1932 München

Titel: Vier Enten im Schilf.
Datierung: Um 1910-20.
Technik: Öl auf Leinwand.
Maße: 45,5 x 76,5cm.
Bezeichnung: Signiert unten links: "A. Koester".
Rahmen: Rahmen.

Provenienz:
Privatbesitz, Deutschland.

Der Maler Alexander Koester ist, neben den wenigen Porträt- und Genrebildern die er schuf, für seine Stimmungslandschaften, aber vor allem für seine Entenmalereien bekannt. Er wurde 1864 in Neustadt (heute Bergneustadt) geboren und absolvierte zunächst eine Apothekerlehre nahe Colmar. Als Kunststudent verdiente der aus dem Rheinland stammende Maler seinen Unterhalt zunächst durch Porträt- und Genremalerei. Nach Beendigung des Kunststudiums an der Karlsruher Akademie siedelte Koester mit seiner Familie 1896 an den Erholungsort Klausen in Südtirol über. In Österreich widmete er sich vor allem Studien der Natur. Zu dieser Zeit entdeckte Koester die Enten, die sein Schwiegervater auf dem Grundstück hielt, als Sujet. Erst mit der Übersiedelung zur Familie seiner Frau nach Klausen in Südtirol richtet sich sein malerisches Interesse immer mehr auf sein lebenslanges Hauptsujet: der Darstellung von Enten. Er findet sein Motiv direkt im häuslichen Umfeld; in zahllosen Studien werden die Tiere in unterschiedlichsten Situationen festgehalten.
Erstmalig trat der Maler im Jahr 1899 auf der Großen Berliner Kunstausstellung an die Öffentlichkeit, wobei die ausgestellten Enten sofort Beachtung fanden, sodass Koester um die Jahrhundertwende zum anerkannten und mit hohen Auszeichnungen versehenen Künstler avancierte. Das malerische Tier, das ihn die nächsten 40 Jahre lang beschäftigen wird, wurde somit zum Hauptstudienobjekt seines künstlerischen Oeuvres. So liegt die Darstellung der Enten in vielen hundert Studien vor, die sowohl in Blei, Kohle, Pastell als auch Öl bildlich festgehalten wurden. Ab 1908 reiste Koester vermehrt in das Bodenseegebiet, um große weite Wasserflächen bei Windstille oder Sturm, Sonne und Schatten in Ergänzung zu den Enten zu malen.
Nachdem Klausen im Zuge des ersten Weltkriegs zum Kriegsgebiet erklärt wurde, siedelte der Künstler nach München über und ließ sich in Dießen am Ammersee nieder. Zwar widmete er sich fortan ebenso der Darstellung von

Uferlandschaften und Blumenstillleben, doch nimmt das Sujet der Enten bis zu seinem Tod weiterhin einen großen Stellenwert in seinem künstlerischen Schaffen ein. Nicht zuletzt ist der Maler unter dem Namen "Enten-Koester" bekannt. Neben der anatomisch korrekten Darstellung der Tiere ist für Koester vor allem die Darstellung des changierenden Lichteinfalls auf dem Wasser von Interesse. Wiederkehrend und bezeichnend ist somit die Wiedergabe des irisierenden Lichtspiels, das in harmonischer Weise auf das Gewässer sowie das Entengefieder niederfällt.

Taxe: 20.000 € - 30.000 €; Zuschlag: 24.000 €

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co KG, Hitzelerstr. 2, 50968 Köln,
Tel. +49 (221) 92 58 62-0, Fax: +49 (221) 92 58 62-4, E-Mail: info@van-ham.com